

Forschungen des Ausschusses zur Bekämpfung der Dasselplage wird denen, die sich eingehender mit der Sache befassen wollen, zur Verfügung stehen.

Naturwissenschaftliche Ausstellung. Der seit 10. Jahren in Bielefeld bestehende „Verein für Insektenkunde“ veranstaltet in der Zeit vom 27. Juni bis 11. Juli d. J. eine große naturwissenschaftliche Ausstellung mit populär-wissenschaftlichen Vorträgen und mikroskopischen Demonstrationen. Die Stadt Bielefeld hat dem Verein zu diesem Zweck die Räume der alten Webeschule am Klosterplatz unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Diese Räume sind für die Ausstellung und für die Vorträge sehr geeignet, liegen im Mittelpunkt der Stadt und sind von allen Seiten leicht zugänglich. Die Aussteller sind fast ausschließlich Mitglieder des Vereins; die Ausstellung wird in erster Linie einheimische Insekten vorführen, aber auch fremdländische Insekten werden nicht fehlen. Im besonderen wird die Ausstellung enthalten eine systematische Uebersicht über alle Insektenklassen, eine biologische Sammlung zur Erläuterung der Entwicklung und Lebensweise der Insekten, eine Sammlung von Insekten-Wohnungen, lebende Insekten verschiedenster Art (Ameisennester, Wasserinsekten u. dgl.), eine Sammlung von Insekten, die als Larven oder fertige Tiere unsere Pflanzen und Bäume angreifen und zum Teil großen Schaden anrichten, Pflanzenkrankheiten, Gallen und dgl. hervorrufen. Auch interessante Pflanzen der engeren Heimat, besonders unsere insektenfressenden Pflanzen, werden auf der Ausstellung vorgeführt. — Besonders reichhaltig und interessant wird die mikroskopische Abteilung sein. Es stehen der Ausstellungsleitung zahlreiche Mikroskope zur Verfügung, durch die die Besucher viele Hunderte wertvoller und zum Teil seltener Präparate betrachten können, die von Vereinsmitgliedern erläutert werden. Der „Verein für Insektenkunde“ hofft durch seine diesjährigen Veranstaltungen weitere Kreise zu interessieren und die Liebe zur Natur und zur Naturforschung zu wecken.

Ein riesiger Libellenschwarm wurde vor kurzem über den westlichen Vororten Berlins beobachtet. In einer Ausdehnung von einigen hundert Metern Breite und mehreren Kilometern Länge überflog er den Park von Niederschönhausen, senkte sich vorher in den Gärten bis nahe zur Erde herab, so daß es nicht schwer war, einige Exemplare einzufangen. An diesen war festzustellen, daß es sich um die allgemein in Mittel- und Nordeuropa verbreitete *Libellula quadrimaculata* handelt. Da die Insekten etwa in Abständen von 1 bis 3 Meter sich durch die Luft verteilten und der Zug während 21 Minuten beobachtet wurde, so beläuft sich die Gesamtmenge der Tiere nach einer ungefähren Berechnung auf 1,260,000. Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, werden jetzt auch dort große Libellenschwärme beobachtet. Namentlich in der Nähe des Rheins hat man Schwärme von Tausenden der blauen Insekten wahrgenommen, ebenso wird dies aus Memel berichtet. Ferner sollen große Heuschreckenschwärme in Reinickendorf beobachtet worden sein, wo sie in etwa Haushöhe und zum Teil noch niedriger in der Richtung nach Wittenau und Tegel zu flogen. Wie Beobachter der Schwärme versichern, handelt es sich um die Wanderheuschrecke.

Literatur.

Kerner von Marilaun, A., Pflanzenleben. Dritte, von Professor Dr. A. Hansen neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit über 600 Abbildungen im Text und etwa 80 Tafeln in Farbendruck, Aetzung und Holzschnitt. 3 Bände, in Halbleder gebunden zu je 14 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Mit einem Zeitabstand von nur wenigen Monaten ist auf den ersten Band des Kernerschen „Pflanzenlebens“ der zweite gefolgt. Die uneingeschränkte Anerkennung, die der erste Band in der Neubearbeitung Prof. Hansens erfahren hat, wird auch dem zweiten zuteil werden. Mit seinem noch reicheren Bilderschmucke steht er vielleicht noch höher als der erste. Weist er doch außer zahlreichen durch die früheren Auflagen uns liebgewordenen bunten Pflanzen- und Vegetationsbildern auch einige neue prachtvolle Tafeln auf, die teils wie die Volvotafel im ersten Bande besonders einfach gebaute pflanzliche Organismen veranschaulichen, teils aber wundervolle, neuerdings öfter eingeführte Zierpflanzen, die blühend rote Poinsettia und die leuchtend violettblühende Bougainvillea, mit unerreichter Naturtreue und Farbenbrillanz darstellen und zugleich wichtige Feststellungen für das Verständnis ihres Baues, ihrer Organisation gestatten. Um die Erläuterung des Aufbaues der Pflanze, ihre „Morphologie“ und die „Metamorphose der Pflanzen“, diese von Goethe begründeten Wissenszweige, handelt es sich auch bei vielen der neuen Textabbildungen.

Mit dem Aufbau und der Gliederung der Pflanzenwelt überhaupt beschäftigt sich der erste Hauptteil des Bandes, und hier merkt man, daß dieses Gebiet das eigentliche Spezialfach des Bearbeiters ist; hier ist denn auch die Kernersche Darstellung bedeutend erweitert, nach entwicklungsgeschichtlichen Gesichtspunkten umgearbeitet und in jeder Hinsicht auf den jetzigen Stand der Forschung gebracht. Der zweite Hauptabschnitt des Buches behandelt die Fortpflanzung und ihre Organe, und hier nimmt den breitesten Raum die sogenannte „Blütenbiologie“ ein, die Kerners eigentliche Domäne war. Die lebendigen Schilderungen der Pflanzenbestäubung durch Wind und Insekten, des Blütenbaues und seiner eigentümlichen Vorrichtungen zur Erleichterung des Zutritts für willkommene Tiere und zur Fernhaltung ungebeter Gäste, der interessanten Symbiosen zwischen Tier und Pflanze u. dgl. sind in allen Stücken erhalten geblieben. Vollzählig treffen wir auch wieder die so ungemein anschaulichen Kernerschen Textabbildungen. Aber überall merkt man die Hand des Neubearbeiters, der Stück für Stück, manchmal nur durch geschickte Aenderungen eines Wortes, den Inhalt zeitgemäß gestaltet hat, z. B. die noch uneingeschränkt gültigen Angaben Kerners über die Farbenempfindungen bei blütenbesuchenden Insekten und Vögeln in exaktere Worte kleidete oder auch ganze Kapitel, wie das über die Selbstbefruchtung bei Pflanzen, einschob.

Die Sprache des Buches ist nicht nur in den von Kerner herrührenden Abschnitten, sondern auch in den neugeschaffenen geradezu vollendet, inhaltlich aber sind diese so reizvoll, daß man von dem nimmer endenden gesetzmäßigen Wechsel der Gestalten ständig aufs neue gefesselt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur 74](#)